



**Fachforum III**  
**„Ein bisschen Heimat...“**  
Wohnbedürfnisse älterer Menschen  
mit Migrationshintergrund

Mustafa Çetinkaya  
WohnBund-Beratung NRW GmbH  
Humboldtstr. 42, 44787 Bochum  
[www.wbb-nrw.de](http://www.wbb-nrw.de)





## Vorgehen

- **Begriffsbestimmung**
- **Lebenssituation**
- **Freizeitverhalten**
- **Wohnbedürfnisse**
- **Fazit**

## **Begriffsbestimmung**

**Es gibt zentrale Wohnbedürfnisse, die für Alle gelten, auch wenn Verallgemeinerungen nicht unbedingt immer gelten können dazu gehören:**

- **Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen vier Wänden**
- **Rückzugsmöglichkeit in die Privatheit**
- **Genügend Raum um sich selbst zu verwirklichen (Kultur und Religion)**

**hinzu kommen noch die weitere Faktoren wie:**

- **Selbständigkeit und Selbstbestimmtheit**
- **Gemütlichkeit in der eigenen Wohnung**
- **Möglichst gute Nachbarschaft mit gegenseitiger Hilfe und Unterstützung**

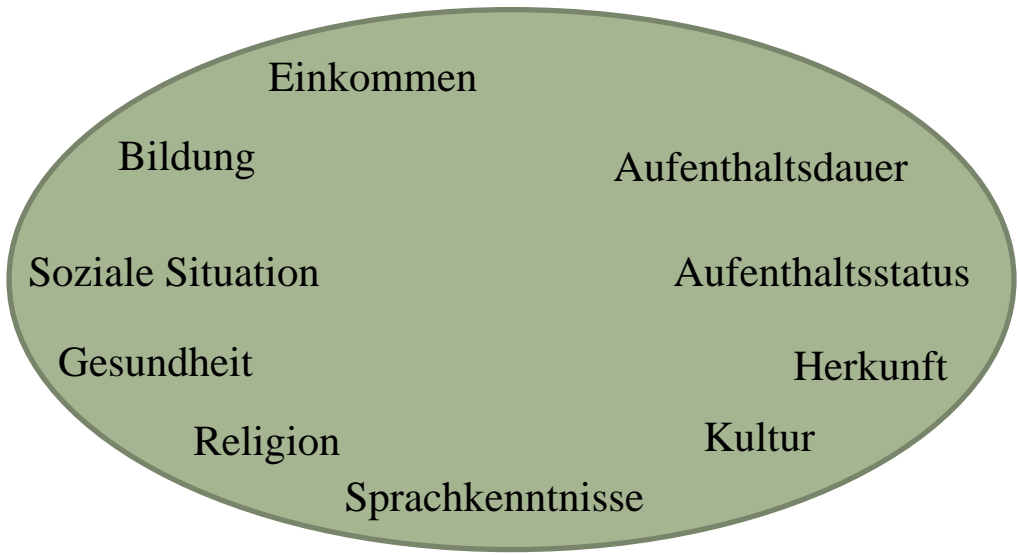
**Zu den Wohnbedürfnissen gehört auch das Wohnumfeld**

- **erreichbare und gut nutzbare Verkehrsmittel und Verkehrsanbindung**
- **gute Erreichbarkeit entsprechender Infrastruktur wie Geschäften, Arztpraxen und andere Einrichtungen**



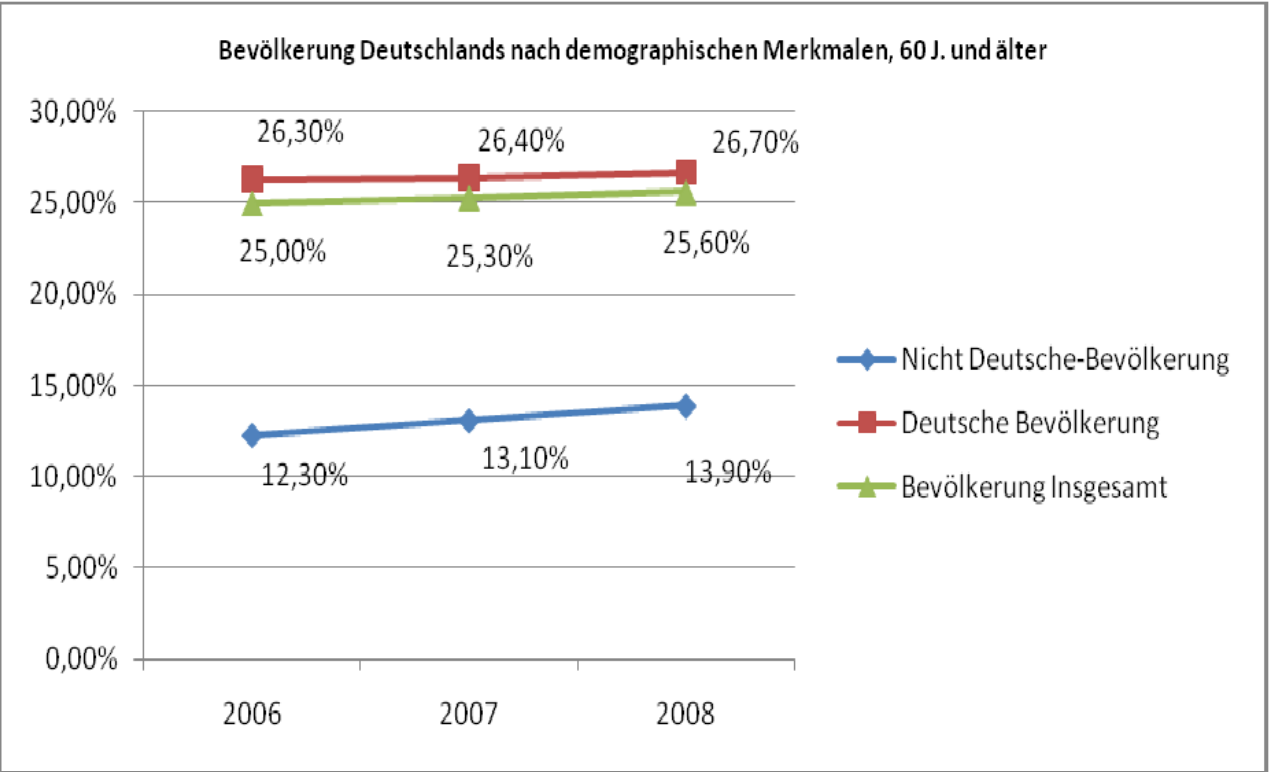
# Lebenssituation der älteren Migranten

Ich bitte Sie im Blick zu behalten, dass Migrantinnen und Migranten keine homogene Gruppe darstellen. Sie unterscheiden sich hinsichtlich vieler Kriterien z.B:





# Lebenssituation der älteren Migranten





## Lebenssituation der älteren Migranten

- Über die spezifische Wohnsituation der älteren Migranten gibt es keine flächendeckende Kenntnisse. Zahlreiche kleinräumige Untersuchungen zeigen aber, dass die älteren Migranten vorwiegend in den gewohnten eigenen vier Wänden wohnen.
- Ältere Migranten wohnen häufig in Mietwohnungen
- Die Wohnungen sind in der Regel schlechter ausgestattet als bei den Deutschen
- Ältere Migranten wohnen selten allein. Bei den türkischen Senioren sind Mehrgenerationenhaushalte **immer noch** eine übliche Wohnform





## Lebenssituation der älteren Migranten

- Ausländische SeniorInnen müssen mit schlechten Wohnbedingungen zurecht kommen
- Viele ältere Migranten aus der Türkei pendeln zwischen ihrem Heimatland und Deutschland
- Ambulante sowie stationäre Pflege- und Hilfsmöglichkeiten nur unzureichend in Anspruch genommen werden
- Neue Wohnangebote wie Betreutes Wohnen, Pflegewohngruppe oder gemeinschaftliches Wohnen von den älteren Migranten kaum genutzt werden



## Wohnbedürfnisse

Grundsätzlich unterscheiden sich die Wohnbedürfnisse nicht. Betrachtet man hingegen die kulturellen, religiösen und deren spezifische Besonderheiten, so zeigen sich Unterschiede in der Nutzung und Wahrnehmung von Räumen.

- Die Küche ist der Raum der Frauen.
- Das Bad ist auch der Ort, in dem die rituelle Waschungen („Abdest“) vorgenommen werden.
- Das WC ist nicht nur bei den Muslimen ein Ort, an dem man sich unbedingt rein halten muss. Hinzu kommt, dass man nach Möglichkeit für die Reinigung Wasser benutzen sollte (taharat). Das Dusch-WC (Bidet) ist eine gute Möglichkeit, diese Reinigung zu erreichen.





# Wohnbedürfnisse: Ergebnisse eines Workshops

- Möchten nicht ins Altenheim.
- Haben niedriges Haushaltseinkommen und können nur geringe Miete zahlen.
- Pendler brauchen kleine, bezahlbare Wohnungen.
- Die Wohnungen sollen Balkone und Gärten haben.
- Das Schlafzimmer soll separat sein.
- Brauchen keine spezifische Dienstleistungen aber interkulturelle Ansprache.
- Information und Beratung in der Muttersprache.
- Möchten im gewohnten Umfeld in der Nähe der Familie bleiben.

Ad / Soyad	Aile durumu			Yaş	Sürekli Alması		Evinin den	
	1 kişi	2 kişi	3 kişi		Kalıyor	Şehir	memnun mu	Sunuyor
Yazıcı		X		68/64		X		
Çapa		X						
Tan		X		63/56		X	300	
Çakar		X		63/59		X	450	
Soytemiz		X		61/56		X	500	
Htik		X		44/44/45			520	
Aytekin		X		49/52/45		X	350	
Sündoğdu				58/52		X	380	
Arınoç						X		
Akar				70/60/60		X	510	
Dikaver		X		59/59		X	Eşenim	
Bozali		X		60/60		X	300	
Melikli	X			76		X	370	

## Freizeitverhalten älterer Migranten

Bei vielen älteren Migranten insbesondere türkischer Herkunft gibt es eigentlich keine geplante Freizeit

Aktivitäten ergeben sich eher zufällig

- Spazieren gehen im Quartier („gezmek“)
- Nachbarn/Verwandte besuchen
- Gartenarbeit

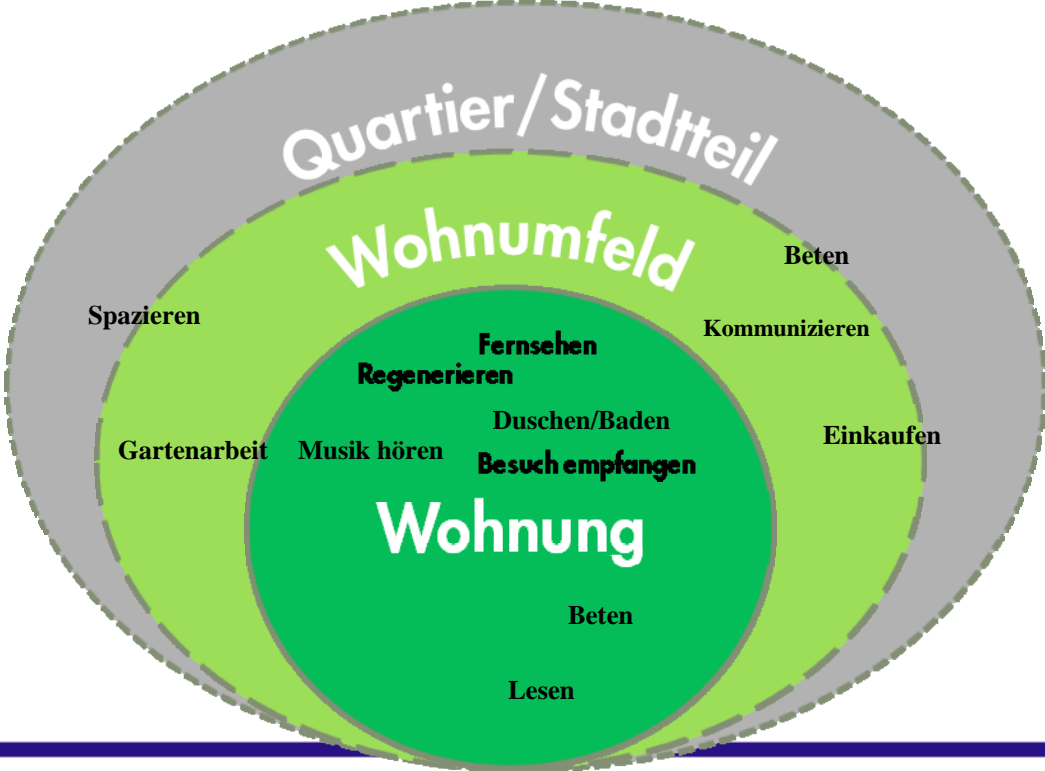
Bei Männern: Cafe Besuch

Bei Frauen: sich mit Nachbarn treffen



# Aktionsradius

- Im Alter hat die Wohnung und das Wohnviertel größere Bedeutung.
- Ältere Menschen verbringen einen Großteil des Tages in der eigenen Wohnung.





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Und vergessen Sie bitte nicht:

Die *Integration* betrifft alle, nicht *nur* die Migranten

Laden Sie doch Ihren Nachbar ein

